

Herodot von Halikarnass (ca. 490 bis nach 430 v. Chr.), *Historiae, Prooemium*

(griechischer Text nach der Ausgabe von C. Hude, Bd. 1, 3. Aufl., Oxford 1926; deutsche Übersetzung von B. Zimmermann)

Prooemium

Ἡροδότου Ἁλικαρνησέως ἱστορίας ἀπόδειξις ἦδε, ὡς μήτε τὰ γενόμενα ἐξ ἀνθρώπων τῷ χρόνῳ ἐξίτηλα γένηται, μήτε ἔργα μεγάλα τε καὶ θωμαστά, τὰ μὲν Ἕλλησι, τὰ δὲ βαρβάροισι ἀποδεχθέντα, ἀκλεᾶ γένηται, τὰ τε ἄλλα καὶ δι' ἣν αἰτίην ἐπολέμησαν ἀλλήλοισι.

Vorwort

Das ist die Darlegung der historischen Forschung des Herodot aus Halikarnass, damit das, was durch Menschen zustande gekommen ist, nicht im Verlauf der Zeit in Vergessenheit gerät und damit nicht große und bewundernswerte Taten, die teils von Griechen, teils von Nichtgriechen vollbracht wurden, ohne den verdienten Ruhm bleiben, vor allem jedoch aus welcher Ursache sie (Griechen und Nichtgriechen) miteinander in kriegerische Auseinandersetzungen gerieten.